

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N. 88.

Dienstag den 23. Juli

1839.

Z. 1051. (3)

Industrie-Verein.

Auflösung.

Wie es von Seite der Vereinsdirection in Grätz bereits geschehen ist, so soll nun auch in Laibach in einem angemessenen eigenen Locale, zur unentgeltlichen Benützung für die krainischen Gewerbsleute, eine Bibliothek aus bloß technischen Werken aller Gewerbsfächer gegründet werden, mit welcher zugleich die Gelegenheit zur Copierung technischer Zeichnungen gegeben und zugleich die Aufstellung eines krainischen gewerblichen Muster-Kabinetts verbunden werden soll.

Diese Anstalt wird an bestimmten Tagen für jedes Vereinsmitglied und dessen Gewerbspersonale regelmässig eröffnet, und die diesfälligen näheren Bestimmungen nachträglich bei der Eröffnung zur Kenntniß der Theilhaber gebracht werden.

Da nun die erste diesfällige Anstalt in Grätz sich bei der anerkannten nützlichen Tendenz der freiwilligen Unterstützung so vieler großmuthiger Geber, welche entsprechende Bücher unentgeltlich dahin ab-

traten, zu erfreuen hatte, so hat es die gefertigte Vereins-Delegation als angemessen befunden, die Errichtung dieser Anstalt vorläufig mit der Bitte zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, es wollen die Söhner des Vereins, durch Abtretung nützlicher und zweckgemäßer technischer Bücher, zur Förderung obenwähnten gemeinnützigen Zweckes mitwirken.

Da jedoch bereits eine bedeutende Anzahl von Werken auf Kosten des Vereins angeschafft wurde, so wird, zur Vermeidung des Erhalts von Duplicaten, gebeten, der gefertigten Delegation in vorläufigen, unter ihrer Adresse, in die Kanzlei der k. k. Landwirtschaftsgesellschaft in der Salender-Gasse Nr. 195 im zweiten Stock, abzugebenden Anzeigen bekannt geben zu wollen, welche Bücher von den Gebern zu solchem öffentlichen Zwecke bestimmt werden, welche gütigen Eröffnungen die Delegation ungesäumt beantworten, und bei der später zu erfolgenden Veröffentlichung der zur Benützung vorhandenen Werke dankend erwähnen wird.

Bon der Delegation des Vereins zur Beförderung und Unterstützung der Industrie und Gewerbe in Krain zu Laibach am 7. Juli 1839.

Fermischte Verlautbarungen.

Z. 1064. (1)

Nr. 1569.

G d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Läck wird benützt und gemocht: Es sey über freiwilliges Ansuchen der Gebrüder Herren Georg und Simon Dollenz, in die Veräußerung des Hauses Nr. 24 in der Stadt Läck sammt dazu gehörigen Waldantheilen, der Wiese Verschek, des Hauses Nr. 11 in der Vorstadt Studen sammt Garten und dazu gehörigem Acker, des Dreschbodens nächst der Burgstaller Brücke sammt Garten, des Ackers hinter dem Altlaicker Pfarrhöfe gelegen, durch öffentliche Feilbietung gewilligt, hiezu der Tag auf den 25. August 1. J., Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Besahe festgesetzt, daß für das Haus Nr. 24 sammt Waldantheilen der Aus-

zugspreis auf 1200 fl., für die Wiese Verschek auf 700 fl., für das Haus Nr. 11 in der Vorstadt Studen sammt Garten und Acker auf 600 fl., für den Dreschboden sammt Garten auf 400 fl., und für den Acker hinter dem Altlaicker Pfarrhöfe auf 600 fl. bestimmt sey, daß 10% des Auszugspreises als Vaduum zu erlegen, ein Drittel des Meistbotes vor am Tage der Licitation, das zweite Drittel binnen sechs Monaten, und das letzte Drittel binnen einem Jahre sammt 5% Interessen a dato der Licitation zu bezahlen seyn werde, dessen die Kaufleutigen der Erscheinung wegen verständigt werden.

k. k. Bezirksgericht Staatsherrschaft Läck am 14. Juli 1839.

Z. 1069. (1)

Nr. 1059.

G d i c t.

Alle Zene, welche auf den Verloß des am 17.

April 1. J. ab intestato verstorbenen Viertelhüblers Mathias Gradišer, Unsprüche machen, werden aufgefordert, dieselben bei der auf den 31. August 1. J., Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordneten Convocationstagsatzung anzumelden.

R. R. Bezirkgericht Gurtfeld am 5. Juli 1839.

3. 1068. (1)

G d i c t.

Nr. 108.

Vom Bezirkgerichte der Herrschaft Sävenstein in Unterkrain wird allgemein bekannt gegeben, daß auf Ansuchen des Herrn Johann Petzborn, Inhaber der Ratsbacher Papierfabrik, als Gewaltträger seiner Frau Schwägerin Maria Plischl, und seiner Frau Theresa, mit Bescheid vom heutigen Tage Nr. 108, in die executive Versteigerung der dem Markte Ratsbach sub Recif. Nr. 14 und 15 eindiegenden, im Markte Ratsbach erliegenden Realität des Herrn Georg Skalle, bestehend in einem geräumigen Hause sub Cons. Nr. 35, einem mit 40 kr. beansagten Hubtheile und drei näbst dem Markte Ratsbach befindlichen Wldantheilen, alles insgesamt im Schätzungsverthe pr. 1428 fl. 10 kr., wegen mit dem Urtheile vom 23. März 1832, Nr. 770, behaupteten 772 fl. 43 kr., 5% Zinsen, vom 2. August 1827 bis zum Zahlungstage, und Unkosten gewilligt, und hiezu drei Versteigerungstagsatzungen, als: am 15. Juni, 15. Juli und 16. August 1839, stets Früh um 9 Uhr im Orte Ratsbach mit dem Unhange bestimmt worden sind, daß im Falle dieses Reale zusammen ungetheilt, weder bei der ersten noch zweiten Lication um oder über den Schätzungsverthe an Mann gebracht werden könnte, ferner bei der dritten auch unter denselben hintangegeben werden würde.

Zu obigen Veräußerungs-Tagsatzungen werden demnach alle Kauflustigen hiemit eingeladen, welche die diesfälligen Licitationsbedingnisse entweder bei der Lication vernebmen, oder auch früher in den gewöhnlichen Umtsstunden alhier einsehen können.

Bezirkgericht Sävenstein am 3. April 1839.

Anmerkung. Bei der ersten und zweiten Teilbietungstagsatzung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

3. 1067. (1)

G d i c t.

Nr. 859.

Von dem vereinten Bezirkgerichte Neudegg wird bekannt gemacht: Es sey auf Begehren des Johann Anschloßer von Bresie, wegen ihm von Anton Gorian von Döllina aus dem wirthschaftsamtlichen Vergleiche vom 14. December 1837, et in tab. 22. November 1838, an Heirathsgute der Ehegattin Margaretha Gorian schuldigen 95 fl. c. s. c., die öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, der Herrschaft Sonnegg sub Urb. Nr. 584 und Recif. Nr. 489 dienstbaren, zu Döllina oder Kreuzberg liegenden, aus Acker, Wiesen und Walungen bestehenden, und auf 950 fl. 10 kr. gerichtlich geschätzten $\frac{3}{4}$ Kaufrechthube samt Mahlmühle, Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bewilligt, und dazu drei Teilbietungstagsatzungen, als: auf den 5. Juli, 10. August und 10. September d. J.

J. zu Döllina, jedesmal um 10 Uhr Vormittags mit dem Beisage anberaumt worden, daß diese Realität, fassl. selbe bei der ersten oder zweiten Tagsatzung nicht um den Schätzungsverthe oder darüber an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten Tagsatzung auch unter denselben hintangegeben werden wird.

Die Kauflustigen können sogleich den Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse bei diesem Gerichte einsehen.

Neudegg am 8. Juni 1839.

Anmerkung. Bei der ersten Teilbietung hat kein Kauflustiger den Schätzungspreis angeboten.

3. 1070. (1)

Nr. 1920/302

Von dem vereinten Bezirkgerichte Münkendorf wird bekannt gemacht: Es seyen über Anlongen des Executionsführers Wolfgang Günzler aus Laibach, die durch das Edict ddo. 28. Mai 1839, Nr. 761, auf den 22. Juli, 19. August und 19. September 1839 bestimmten executiven Teilbietungen der Peter Reberschen, zu Mannsburg liegenden, der Herrschaft Kreuz sub Recif. Nr. 278 dienstbaren Ganzhube sistirt worden.

Bezirkgericht Münkendorf den 20. Juli 1839.

3. 1071. (1)

Nr. 1794/317

G d i c t.

Von dem vereinten Bezirkgerichte Münkendorf wird bekannt gemacht: Es seye über Anlongen des Johann Leuz aus Lustthal, als Gewaltträger der Helena Ausez, Maria Reber und Ursula Leuz, die executive Teilbietung der dem Anton Gollob gehörigen, zu Unterzollitsch liegenden, der Herrschaft Kreuz sub Urb. Nr. 549, Recif. Nr. 407 dienstbaren, auf 300 fl. 10 kr. gerichtlich geschätzten Halbhube, dann 2 Ochsen pr. 50 fl., 1 mit Eisen beschlagenen Wagens pr. 8 fl. und 1 Kub pr. 30 fl., wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 21. Juni 1837, Nr. 1632, schuldigen 180 fl. c. s. c. bewilligt, und die Bannahme derselben auf den 2. September, 3. October und 4. November d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte der Realität mit dem Unhane bestimmt worden, daß diese Realität und Fahrnisse bei der ersten und zweiten Teilbietungstagsatzung nur um oder über den gerichtlichen Schätzungsverthe, bei der dritten aber auch unter denselben werden hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, die Licitationsbedingnisse und das Schätzungsprotocoll können vorläufig in der Gerichtsregisteratur eingesehen werden.

Münkendorf den 11. Juli 1839.

3. 1060. (2)

Nr. 2762.

G d i c t.

Von dem k. k. Bezirkgerichte der Umgebung Laibachs wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache des Herrn Franz Paulin, unter Vertretung des Herrn Dr. Grobath wider Johann Robida in Planina, wegen aus dem Urtheile ddo. 18. März 1838 schuldigen 400 fl., mit Bescheid vom 12. Juli d. J. die executive Teilbietung des dem Executen gehörigen, dem Magistrate Laibach sub Recif. Nr. 257 zinsbaren, gerichtlich auf

540 fl. geschrägten Waitscher Waldantheil bewilligt, und es seyon zu deren Bornahme drei Feilbietungstermine, als: auf den 19. August, 19. September und 21. October d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange anberaumt werden, daß diese Realität, falls sie bei der ersten und zweiten Feilbietung nicht wenigstens um den Schätzungsverth an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter denselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse können täglich hieramt eingesehen werden.

Laibach am 12. Juli 1839.

B. 1059. (3)

Nr. 1490.

G d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Michelstetten zu Krainburg wird bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Mattheus Erschen von Oberfeichting, in die executive Feilbietung der dem Andreas Jersche von Orehbeg gehörigen, dem Gute Ruzing sub Recf. Nr. 18 $\frac{1}{2}$ dienstbaren, auf 150 fl. bewertheiten Roßsche sammt An- und Zugehör, wegen aus dem Vergleiche vom 11. April 1838 schuldiger 65 fl. c. s. c. gewilliget, und zu diesem Ende die Feilbietungstagsfahungen auf den 16. August, 14. September und 15. October d. J., Vormittags um 9 Uhr im Orte Orehbeg mit dem Beifügen anberaumt worden, daß diese Realität bei der dritten Feilbietungstagsfahung auch unter dem Schätzungsverthele hintangegeben werden würde.

Die Licitationsbedingnisse, das Schätzungsprotocoll und der Tabularextract können hieramt eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht zu Krainburg am 14. Juli 1839.

B. 1073. (1)

Große Weinlicitation.

Die von Korpon'schen Erben zu Pettau beabsichtigten einen Theil ihrer Eigenbauweine im Wege der Licitation, welche am 29. Juli d. J. von 10 Uhr Vormittags anfangend, in ihrem Keller nächst der Oswaldkirche in der Kanischorvorstadt abgehalten werden wird, zu verkaufen.

Die zum Verkaufe bestimmten Weine von beiläufig 100 Startin, und nach Umständen auch darüber, sind von den besten Luttenberger und Stadtberger Gebirgen der Jahrgänge 1834, 1835 und 1836, und sie werden startinsweise sammt fünfeimerigen Fässern in billigen Preisen ausgerufen.

Pettau den 15. Juli 1839.

B. 1063. (1)

Wohungen.

Im Hause Nr. 139 am Jacobss-Plaize ist der ganze zweite Stock, be-

stehend aus 9 Zimmern und einem Saale, Keller, Holzlege, Küche und Speisekammer, Stallung auf 4 oder auch 12 Pferde, Wagenremise und Heuschupfe &c., nebst einem großen Garten; dann zu ebener Erde zwei Wohnungen, die eine besteht aus 3 oder auch 4 Zimmern, Küche, Speisekammer und Keller, und einer zweiten großen Küche; die andere ebenfalls aus 3 oder auch 4 Zimmern, mit Küche, Holzlege, Speisekammer und Keller, von künftigen Michaeli an miethweise zu vergeben.

Das Nähtere bei dem Hausmeister im Hause Nr. 179 in der deutschen Gasse.

B. 1065. (1)

Einkehr-Gasthaus zur Stadt Laibach in Lack.

Der gehorsamst Gefertigte gibt sich hiemit die Ehre, dem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum ergebenst bekannt zu geben, daß er das, früher zum Hirten benannte, nun mit dem Schild zur Stadt Laibach neu eröffnete Gasthaus in Lack gepachtet habe, welches in Hinsicht der zweckmäßigen Einrichtung und Bequemlichkeit jedem Wunsche entsprechen wird, und vorzüglich für Passagiere sehr empfehlenswerth ist, da es mit bequemen reinlichen Zimmern, so wie für Fuhrleute mit einem sehr großen gewölbten Stalle versehen ist. Auch hat der Gefertigte zur Bequemlichkeit der Gäste ein eigenes Badhaus am Zeyerflusse eröffnet, welches nach Gefallen benutzt werden kann.

Der ergebenst Unterzeichnete wird sich bemühen, durch gute und echte Getränke, geschmackvolle Küche, prompte und billige Bedienung den Anforderungen der P. T. Gäste zur vollkommenen Zufriedenheit zu entsprechen.

Lack am 16. Juli 1839.

Johann Komiz h.

3. 1050. (3)

U n z e i g e.

Bei dem Gute Guttenhof in Unterkrain, nächst Landsträß, sind 7 Stück geschmackvolle, mit Eisen-Reisen beschlagene, im besten Zustande befindliche, zu 60, 70, 80 bis 110 nied. österreichische Eimer haltende Weinfässer aus freier Hand stündlich zu verkaufen.

Die nähere Auskunft darüber ertheilt das Postamt Landsträß, oder das Gut Guttenhof selbst.

Literarische Anzeigen.

Bei Ignaz Edlen von Kleinmayr in Laibach ist neu zu haben:

Grundzüge

der

Naturlehre des Menschen

von seinem Werden bis zum Tode.

Mit vorzüglicher Rücksicht auf die praktische Medicin bearbeitet

von

Dr. Ignaz Rudolph Bischoff,

Edlem von Altenstern,

f. k. wirkl. Regierungsrath, Commandeur erster Glossie des hofk. hessischen Löwenordens, Stabsfeldarzt und Professor an der k. k. Josephsacademie. Dritte und vierte (letzte) Abtheilung. Mit vollständigen Registern. Preis 3 fl. C. M.

Auch unter dem Titel:

Grundzüge

der speciellen

Naturlehre des Menschen.

Alle vier Abtheilungen: 5 fl. 30 kr. C. M.

Das edelste Studium für den Menschen, sagt der Verfasser in der Vorrede, ist und bleibt der Mensch selbst. — Dieser kann ohne die ihn umgebende Natur nicht gedacht werden. — Die Lehre von

den Erscheinungen und Gesetzen des Lebens im Menschen ist daher von seinem Eintritte in das Dasein bis zu seinem Scheiden in innigster Verbindung mit dem Reiche der gesamten Naturwissenschaften, besonders mit der Physik, Chemie, Naturgeschichte, Anatomie und Zoologie.

Diese vielfache Verkettung begründet eine eigene Schwierigkeit in der Behandlung, denn keine Wissenschaft darf übergangen, keiner ein überwiegender Einfluss eingeräumt werden. Außer diesen Beziehungen, durch welche die Physiologie den mächtigsten Einfluss auch auf die Cultur der landwirtschaftlichen Pflanzen und Thiere äußert, hatte der Verfasser die hochwichtige Richtung auf die praktische Medicin unverrückt im Auge, wozu ihm eine dreißigjährige Erfahrung am Krankenbette einen Reichtum von Stoff darbot.

H a n d b u ch

zur
Geschäftsführung
der

W i r t s c h a f t s ä n t e r

ü b e r h o u p t,

und

mit besonderer Rücksicht auf

Innere-Österreich und Illyrien,

von
Joh. Nep. Rainer v. Lindenbichl.
Gr. 8. In Umschlag broschirt: 1 fl. 12 kr. C. M.

Ferner ist daselbst zu haben:

Körber, Ph. v., Taschenbuch des Militär-Geschäftsstils für k. k. Militär, im Geiste der neuern Zeit verfaßt und herausgegeben. Wien 1838. 2 fl. 40 kr.

Vekoslav Babnici's Grundzüge der illyrischen Grammatik, durchaus mit der neuen Orthographie. Mit einer sprachvergleichenden Vorrede von Rudolph Fröhlich. 8. Wien, 1839, broschiert 40 kr.

Sydow, Fr. v., der Soldat im Krieg und Frieden. Eine Darstellung aller militärischen Dienstverhältnisse vom Gemeinen bis zum General etc. Ein treuer Wegweiser für alle Gattungen und Grade des Militärstandes in dienstlichen und außerdienstlichen Fällen, zur Beseitigung oft eintretender Zweifel und Irrungen. Mit einem Titelkupfer. Weimar 1839. 2 fl.

Macher, M., Pastoral-Heilkunde. Eine kurzgefaßte Pastoral-Anthropologie-Diätetik und Medicin, mit besonderer Rücksicht auf die in den k. k. österr. Staaten geltenden Sanitätsgesetze und Verordnungen. Leipzig und Wien 1838. 2 fl. 10 kr.

Auer, A., theoretisch-practische französische Sprachlehre, für den öffentlichen Privat- und Selbstunterricht, nach einem ganz neuen System bearbeitet. Linz 1839. 2 fl. 6 kr.

Inhang zur Laibacher Zeitung.

Getreid - Durchschnitts - Preise in Laibach am 20. Juli 1839. Marktpreise.

Ein Wien. Mezen. Weizen . . .	3 fl. 8	kr.
— — Kukuruz . . .	— "	"
— — Halbfrucht . . .	— "	"
— — Korn . . .	2 "	20
— — Gerste . . .	— "	"
— — Hirse . . .	2 "	23 1/4
— — Seiden . . .	2 "	52
— — Hafer . . .	1 "	32

K. K. Lottoziehungen.

In Triest am 17. Juli 1839.

64. 7. 76. 13. 41.

Die nächste Ziehung wird am 31. Juli 1839 in Triest gehalten werden.

In Grätz am 20. Juli 1839:

49. 27. 64. 43. 28.

Die nächste Ziehung wird am 3. August 1839 in Grätz gehalten werden.

Fremden - Anzeige

der hier Angelkommenen und Abgereisten.

Den 18. Juli 1839.

Mr. Alexander Kneenz, Bergwerks-Besitzer, von Klagenfurt nach Triest. — Mr. Friedrich Figgibon, Handelsmann, von Salzburg nach Triest. — Mr. Alois Leirner, Beamte, von Triest nach Pettau. — Mr. Ferdinand Filastro, Bezirks-Commissär, von Triest nach Pettau. — Mr. Moritz Seehann, Waldmeister, von Triest nach Pettau. — Mr. Joseph Gatzusa, Handlungs-Agent, von Rohitsch nach Triest. — Mr. Dominik Alte, Juwelier, von Rohitsch nach Triest. — Mr. Ferdinand Ritter v. Banchi, k. k. Hofkanzlei. Accesist, von Wien nach Triest. — Mr. Carl Berger v. Bergenthal, Handlungs-Commiss, von Wien nach Triest. — Mr. Basilius Cominina, Haydelsmann, von Wien nach Triest. — Mr. Joseph Graeth, Pfarrer, von Wien nach Triest.

Den 19. Mr. Eugen Dierner, Professor, von Grätz nach Triest. — Frau. Claudine Boigues, Besitzerin, von Triest nach Wien.

Den 20. Mr. Ritter v. Hönigstein, k. griechischer Consul, von Triest nach Wien. — Mr. Theresa Maudich, Beamten-Gattin, von Triest nach Rohitsch. — Mr. Johann Burghardt, k. k. Einnehmer, von Möttling nach Triest. — Fräulein Karoline Sartori, von Triest nach Wien. — Mr. Johann Ritter v. Blach, Besitzer, von Triest nach Wien. — Mr. Richard Gasteinger, k. k. Landrechts-Actuar, von Triest nach Rohitsch. — Mr. Jacob Mirini, Apotheker, von Triest nach Klagenfurt. — Mr. Karl Kandler, Handelsmann, von Triest nach Klagenfurt. — Mr. Johann Schneberger, Privater, von Triest nach Klagenfurt. — Mr. Friedrich Nebinger, Handlungs-Reiseader, von Wien nach Triest.

Den 21. Mr. Georg Goiner, Großhändler, mit Familie, von Triest nach Wien. — Mr. Eduard Sanc-

galetti, Dr. der Medizin, von Wien nach Triest. — Mr. Sigmund Schardon, Dr. der Medizin, von Wien nach Triest. — Mr. Karl v. Cuvry, Dr. der Medizin, von Grätz nach Triest. — Mr. Karl Ritter v. Massei, päpstlicher Consul, von Triest nach Rohitsch. — Frau Katharina Legat, Handelsmanns-Frau, von Triest nach Rohitsch. — Frau v. Gasi, Private, mit Familie, von Triest nach Pesth.

Den 22. Mr. Gustav Dunasky, Privater, von Wien nach Triest. — Mr. Prosper Fleulard, Privater, von Klagenfurt nach Triest. — Mr. Freiherr v. Gustedt, k. k. Major, von Grätz. — Mr. Dr. v. Ketteler, k. k. Feld-Stabs-Arzt, von Triest.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1015. (6)

Das Ziehen der Cocons zur Seide.

Ich wurde von mehreren Personen aufgefordert, das Ziehen der Seiden-Cocons zur Seide wieder so fortzuführen, wie selbes durch mehrere Jahre von meiner seligen Mutter, Frau A. und. Graff, betrieben wurde.

Ich habe das Ziehen der Seide gründlich erlernt, und verspreche daher jenen P. T. Herren Seiden-Cocons-Besitzern, die ihre Cocons zum Ziehen mir anvertrauen wollen, die schnellste solideste Bedienung, gegen angemessenes Honorar.

Das Fornel meiner seligen Mutter habe ich künstlich an mich gebracht und in meinem Locale aufgestellt.

Bitte daher einen geneigten Zuspruch.

Leopoldine Kuziecka,
wohnhaft am alten Markt Nr. 154 im 2. Stock.

3. 949. (8)

Im Hause Nr. 21 in der Herrngasse, ist von Michaeli 1839 an, eine Wohnung im ersten Stocke, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Speis, Holzlege, Dachboden und Keller zu vermieten.

Die näheren Bedingnisse sind beim Hausmeister daselbst zu erfragen.

An die Herren Kaufleute.

Bei Ignaz Edl. v. Kleinmayr, Buchhändler in Laibach, ist zu haben:

Lehrbuch des Handelsrechts

mit Ausnahme des Seerechts

nach Pardessus cours de droit commercial
frei bearbeitet

von

August Schiebe,

Director der öffentlichen Handels-Lehranstalt in Leipzig,

mit einer Vorrede

von

Dr. C. J. A. Mittermaier.

7 Lieferungen complett, Leipzig 1838. 7 fl.

Schiebe, A., Kaufmännische Briefe, mit der nöthigen Erklärung und einer französischen, englischen und italienischen Uebersetzung der üblichsten, in den Briefen vorkommenden Wörter und Wendungen. 3. Auflage, Grimma 1837, 5 fl. 45 kr.

— Contorwissenschaft mit Ausnahme der Correspondenz und der Buchhaltung, 2. Auflage, Grimma 1837, 4 fl. 45 kr.

— die Ehre der Buchhaltung. Grimma 1836, 4 fl. 30 kr.

— die Lehre der Wechselbriefe, 2. Auflage, Grimma 1834, 3 fl.

— Auswahl französischer Handelsbriefe für Handelslehrlinge, mit einer deutschen Uebersetzung der üblichsten in der Kaufmännischen Correspondenz vorkommenden Wörter und Wendungen, Leipzig 1837, 36 kr.

— kleines Handbuch für Handelslehrlinge, Leipzig 1836, 2 fl.

Die Handelsschule, ein Wochenblatt für Kaufleute und Fabrikanten. II. Cursus 1838, 1 fl. 30 kr.

Von dieser Zeitschrift erscheint wöchentlich eine Nummer. Der Pränumerationspreis ist für das Jahr 1 fl. 30 kr., für ein Vierteljahr 45 kr.

(Ferner ist daselbst zu haben:)

Albach, J. S., heilige Anklänge. Gebete für katholische Christen, fünfte Auflage mit 6 Stahlstichen, Pößl 1836, roh 3 fl. 36 kr.; dasselbe in Leder gebunden mit Golddruckverzierung und mit Schuber 4 fl. 50 kr.

Die betende Jungfrau, ein Gebet- und Erbauungsbuch für die weibliche Jugend,

Grätz 1839 in Pappendeckel gebunden mit Schuber 1 fl.; dasselbe in gepreßtem Leder mit Goldschnitt und Schuber 2 fl.

Ferner sind daselbst noch eine große Auswahl gebundener und ungebundener Gebetbücher, die zu Folge der eleganten Ausstattung, so wie des gewählten, herzerhebenden Inhalts sehr empfohlen werden können; der Preis ist wie der Wiener Originalpreis aufs billigste gestellt und dürfte für jedermann annehmbar seyn.

(Auch ist bei Obigem neu angekommen:)

Neue gediegene Bildungsschriften.

Sydon, Fr. v., die Jungfrau nach den Anforderungen des vernünftigen, gebildeten und gefühlvollen Mannes; oder Winke zur Ausbildung des weiblichen Geschlechts, aus der Feder eines Mannes in zwei Bändchen. Leipzig 1838, 2 fl. 15 kr.

— die Gattin, Mutter und Hausfrau nach den Anforderungen des vernünftigen, gebildeten und gefühlvollen Mannes. Fortsetzung des Werkchens die Jungfrau. Leipzig 1838, 1 fl. 30 kr.

— der Jüngling und der Mann in Beziehung zu sich selbst, wie auch zu Welt und Menschen. Auch mit besonderer Rücksichtigung der Anforderungen, welche der gebildete und bessere Theil des weiblichen Geschlechts an das männliche macht. Ein Seitenstück zu obigen beiden Werkchen. Leipzig 1838, 2 fl.

(S. Intell.-Blatt Nr. 88. d. 23. Juli 1839.)